



Florenngäßner Bote

Mitteilungsblatt der Florenngäßner Brunnenzeche
Jahrgang 14 - Ausgabe Nr. 46 - Juli 2011 - Auflage 500



Neues von
aktiven
BZlern..
Termine!



Herrentour 2011
„Obergärig auf untergärig
geht immer“.
Seite 2 und 3

**Heidi und Richard
putzen**
Seite 3



Frauentour
Anmeldung und Info!
Beiblatt 2

Anmeldungen
Seniorenfahrt,
Schlemmeressen,
Teenietag
Beiblatt 1

Grie Soos un Ebbel-woi Brunnenzeche feiert „hessisch“

Nee – was war das wieder schön, das diesjährige Sommerfest der Florenngäßner Brunnenzeche. Hierzu konnte die Vizebürgermeisterin Elisabeth Schröder neben dem amtierenden Brunnenpaar Heidi und Richard von Mode und Musik auch zahlreiche Vereinsmitglieder, solche, die es noch werden wollen sowie viele Gäste von befreundeten Karnevalsvereinen willkommen heißen.

Begrüßen sich die Brunnenzechler(innen) - wie allseits bekannt – hier und das mit „Good Bomb“, so klang es anlässlich des Sommerfestes in diesem Jahr „Ei guude wie“ (freundlicher Ausdruck der Hessen, was soviel heißt wie „Guten Tag – wie geht es Ihnen?“) oder aber auch „horschemol“ (hör mir mal bitte zu).

Es dauerte nicht lange am Samstagabend und schon war „ä machtich Gebabbel“ (gute und ausgiebige Unterhaltung“) zu vernehmen. Ruck zuck war die Vereinslokalität gefüllt und alle Besucher(innen) hatten ihren „Späss uff de Gass“ (nettes/fröhliches Beisammensein). Das lag zum einen an der guten Organisation des Vorstandes und der vielen fleißigen Helfer(innen) – zum anderen aber auch an dem Dargebotenen! Wann ernährt sich der Ful-



der schon mal zwei Tage lang von „Handkäs` mit Musik, Grie Soos un ä gaanz Dipp voll Soleier?

Dazu ein „Bembel nach dem annere mit Ebbelwoi!“

Überhaupt ist der „Ebbelwoi“ ein in unserer Region arg unterschätztes natürliches Hilfsmittel zur Förderung der Darmsanierung (ei was sinn die Südhesse doch gewitzte Kerlsche), welches teure Präparate wie etwa „Durolox“ und andere Pillen völlig überflüssig macht. Drei, vier Gläser von dem „feine Stöffche“ gepetzt (getrunken) und bei der „Kloberschd“ (Reinigungswerkzeug für den Sitzabort im WC) wurde die „Borschte“ (Borsten) heiß! „Einzich das Zeuch von Willy, demm Lumbeseppel (das

Wort übersetzen wir lieber nicht) - nach seiner Auskunft ist das ein Schnaps aus heimischen Gefilden doch nach Urteil der „Stiftung Warentest“ ein Reinigungsmittel - übertraf noch die Wirkung des „Ebbelwois!“ Die Frage, wie und wonach der Schnaps wohl schmeckte, konnte man nur mit dem Wort „waswaasisch?“ beantworten. Das wiederum führte hier und da dazu, dass man als „Wäschlabbe“ eingestuft wurde! Selbst kostenlos wurde man das gutgemeinte „Geschenk“ nicht los – im Gegenteil – die Schnapsverkäufer mussten sich dadurch Worte wie „ei werhaddischdesgehaase?“ gefallen lassen. Wie dem auch sei – letztlich wurde ja für jeden etwas geboten.

Der Sonntag, eingeläutet wie immer durch einen Gottesdienst, der diesmal aufgrund der unbeständigen Witterung in der Kapelle unserer lieben Nachbarn aus dem Seniorenwohnheim „Mediana“ abgehalten wurde, brachte dann ebenfalls Gourmetspeisen auf den Tisch! Die Rede ist hier nicht nur von Steaks mit Pommes – nein – gemeint ist an dieser Stelle der hervorragende „Tafelspitz!“ Nicht zu vergessen auch das tolle Kuchenbuffet am Nachmittag! Bereits beim Ausschauen der zahlreich angebotenen tollen Kuchen- und Tortenstücke vernahm der Verfasser dieses Beitrages die „Hilferufe“ seiner Personenwaage und die „Mahnung“ seines Gewissens: „Mobbelsche – bass uff!

Abschließend bleibt nur noch eines zu sagen: Nee – was war das wieder schön!

Marko Ortenzi



Beste Stimmung und lecker Kölsch

Herrentour 2011 - eine echte Fahrt ins Blaue



Zunächst ein herzliches Dankeschön an den sehr umsichtigen und versierten Internet-Redakteur der Florengäßner Brunnenzeche, der mir mit seinem ausführlichen Bilderbericht über die Herrentour eine große Hilfe bei der Erstellung dieses Artikels war. Deshalb knüpfte ich nun auch nahtlos an seine Passagen an. Also los... Es ist schon erstaunlich, wie flexibel und improvisationsfreudig echte Männer auf große Katastrophen reagieren können. Nachdem zunächst 2 Reiseteilnehmer den Treffpunkt um 06.00 Uhr aufgrund akuter Morgenschwäche ignoriert hatten (*Herzliche Grüße aus der Redaktion!*), erreichte die dann 17 reisefertigen Männer am 14. Mai 2011 um 06:27 Uhr die Nachricht, dass Spieß Sven Fricke, Organisator und Reiseleiter der Herrentour 2011, wegen zahlreicher "wichtiger Sitzungen" gesundheitlich so angeschlagen ist, dass er die Tour nicht begleiten kann. Kurzerhand weihte ich die Geheimnisse der Tour ein, erklärte ihn zum Vize-Reiseleiter und blieb selbst bitter enttäuscht zu Hause. So geriet die Fahrt nicht nur wegen des wider Erwarten herrlichen Wetters zu einer

echten Fahrt ins Blaue. Denn bereits bei der Ansteuerung des ersten Rastplatzes, an dem das traditionelle Frühstück stattfinden sollte, stellte sich heraus, dass die neue Reiseleitung immense Probleme bei der Informationsaufnahme am frühen Morgen gehabt haben musste. Worauf sich dann natürlich zahlreiche andere Reisegefährten dazu berufen fühlten, ihre überdurchschnittlich ausgeprägten geographischen Kenntnisse unter Beweis stellen zu müssen. Nur gut, dass unser langjährig geschulter Busfahrer Jochen Weber auch ohne Ansage jedes Ziel auf Anhieb findet und die illustre Gruppe (immerhin bestehend aus 9 Ex-Brunnenherren, dem amtierenden Brunnenherrn und vielleicht zahlreicher zukünftiger Regenten) sicher schnell zu den Highlights der Tour chauffierte. Nach dem letztlich dann doch sehr erfolgreichen und vor allem schmackhaften Frühstück (*Dank an die Organisatoren!*) und dem für einige Zeit letztmaligen Genuss des vielgeliebten heimischen Hochstift-Pils erreichte die Gruppe so gegen 10.30 Uhr ihr Domizil, das Hotel zur Alten Post. Eine erste Kurzbesichtigung der Räumlichkeiten ließ sehr

bald erkennen, dass der Name des Hotels auch Programm war. Na ja, ein Grund mehr, sich das Kölsch an diesem Wochenende auch ausgiebig schmecken zu lassen. Kurz darauf saßen die Männer wieder im Bus, um einen langjährigen Freund und Dauergast der Brunnenzechen-Sitzungen - Tommy nebst Gattin - zu besuchen. Wie es sich für einen waschechten Kölner gehört, zauberte dieser kurzerhand 3 kleine Fässchen lecker Kölsch sowie eine Flasche traditionellen Kabänes aus dem Hut und bewirtete die durstige Meute im Handumdrehen in seinem herrlichen Garten. Auf die Frage in die Runde, ob denn Kölsch direkt nach Hochstift-Pils genießbar wäre, wurde schließlich die Trinkerweisheit geprägt: „Obergärig auf untergärig geht immer“. Nach diesem sehr spontanen Inferno (*Glückwunsch an die flexible Vize-Reiseleitung!*) steuerte der Bus dann die Kölner Innenstadt an, um die gut gelaunte Truppe einer Stadtbesichtigung mit Schwerpunkt Brauereien-Historie zu un-

terziehen. Der Stadtführer gab sich hierbei alle Mühe, die Innenstadt, ihre Brauereien und deren Geschichte mit vielen amüsanten Anekdoten näher zu bringen. Zugegeben, es war kein einfaches Unterfangen für ihn, sich verbal durchzusetzen, aber er machte seinen Job richtig gut. Gott sei Dank blieb es nicht bei der Historie, zwischendurch wurde den durstigen Herren der Brunnenzeche in regelmäßigen Abständen frisches Kölsch gereicht. So pendelte die Führung an diesem herrlich unbeschwerten Nachmittag zwischen den großen Brauereien Früh, Gaffel, Reissdorf und dem kleinen Bruder des Paffgen-Kölsch, der Pfaffen-Brauerei. Offensichtlich wesentlich interessanter als die Kölner Stadtgeschichte war für einen der Herren der Ausgang des letzten Spieltags der Fußball-Bundesliga. Als bekennender und vor allem lautstarker „Eintracht-Fan“ erlebte er zwischen 17.04 Uhr und 17.16 Uhr wohl alle existierenden Gemütszustände des menschlichen Wesens von „himmelhoch jauchzend“ bis „zu Tode betrübt“.





Aufgrund des Abstiegs der Eintracht blieb es dann schließlich bei letzterem Zustand, jedoch allenfalls bis zum nächsten Kölsch. Ebenfalls begeistert waren die zahlreichen Straßenmusiker, die an jeder Ecke aufspielten. So manch selbsternannter Musikerprofi aus dem Landkreis Fulda könnte sich hier die eine oder andere Scheibe abschneiden. Krönender Abschluss der Stadtführung bildete schließlich die Zwangsinstallierung des vermeintlich nächsten Brunnenherren auf dem Brunnen vor der Pfaffen-Brauerei (Bild siehe Homepage), der sich unter dem Gejohle der überschwänglichen Männer-Horde feiern ließ.

Nach der anstrengenden Stadtführung meldete sich so allmählich der Magen. Denn einige Teilnehmer hatten seit dem Frühstück nahezu nichts mehr gegessen und mussten sich zwischenzeitlich sogar als bekennende Fast-Food-Fans outen (*Herzliche Grüße der Redaktion an den Vorsitzenden des Musikvereins Niesig!*).

Das anschließende Abendessen in einem historischen Gasthaus am Rhein war so schmackhaft und üppig, dass die Dynamik der Männer merklich nachließ. Getreu dem Motto „nach satt kommt müd“ entschloss man sich daher, ins Hotel zurückzufahren. Dort klang der Abend für manche mehr, für manche weniger intensiv aus. In Insiderkreisen erzählt man sich, dass die beiden Tour-Senioren (*Anm. d. Red.: der umsichtige Betrachter der Bilder auf der Homepage weiß, wer gemeint ist!*) gemeinsam mit zwei Jungspunden bis in die frühen Morgenstunden hinein die Stellung hielten.

Am Sonntagmorgen entschloss man sich dann spontan dazu, die Heimreise etwas auszudehnen und an Vater Rhein entlang zu fahren, um somit das Panorama des Rheinufer noch einen halben Tag länger genießen zu können. Eine gute Gelegenheit für alle, die noch immer Durst hatten, allmählich wieder von oberem auf unterem Bier

(*Anm.d.Red.: natürlich Hochstift*) umzusteigen und so die nahende Heimat auch von innen spüren zu können. Wie am Vortag auch, wurde hierzu im Bus die eigene dafür vorgesehene Getränkebox genutzt (*Anm. d. Red.: Scheiß Gruppenzwang!*).

Gegen Mittag wurde dann das beschauliche und verträumte Städtchen „Boppard“ am Rhein angesteuert, wo einige Stunden mit Bummeln, Essen und Chillen verbracht wurden. Schließlich erreichten die abgekämpften Herren so gegen 18.00 Uhr wieder die Heimat, wo in der Pizzeria „Bella Napoli“ in Edzell inzwischen bei überwiegend alkoholfreien Getränken die Herrentour 2011 nochmals resümiert wurde.

Unglaublich, aber wahr! Tatsächlich waren am Ende der Tour noch 2 volle Kisten Hochstift übrig. Laut einigen „alten Hasen“ hatte es das bislang noch nie gegeben. Ein eindeutiges Indiz dafür, wie solide und vernünftig die Männer der Brunnenzeche

geworden sind. Oder waren die beiden Kisten doch nur die vorgesehene Ration für unseren Spieß und Peter Ebert, der ebenfalls kurzfristig absagen musste?

Einen besonderen Dank im Namen aller sei an dieser Stelle an den meisterlichen Busfahrer Jochen Weber gerichtet, der die Gruppe wie immer souverän und gekonnt über Deutschlands Straßen chauffierte. Er hatte zweifelsohne den schwersten Job von allen an diesem Wochenende, nicht zuletzt deshalb, weil er als einziger so gut wie kein Kölsch getrunken hat.

Ich persönlich war nun zum zweiten Mal bei einer Herrentour dabei und fand sie erneut richtig klasse. Toller Haufen, gute Stimmung, viele Getränke, tolles Reiseziel, was will man mehr...? Ich glaube, dass dieser Termin nun zu einer festen Einrichtung in meinem Jahreskalender werden wird. Das sagt doch alles, oder?

Heiko Stolz

Brunnenreinigen in der Florengasse

Die Zeitmaschine oder der falsche Griff ins Bilderarchiv

Mit schwerem Schuhwerk (*Gummistiefel*) und professionellen Reinigungsgeräten (*einem Besen*) traten unser Brunnenherr Richard und unsere Brunnenliesel Heidi am Mittwoch vor dem Sommerfest ihren Dienst am Brunnen in der Florengasse an. Kein Blatt, kein totes Insekt und keine Schmutzstelle sollten nach der Reinigung des Brunnens noch zu sehen sein. Mit diesem Voratz schrubbte, putzte und fischte das Brunnenpaar emsig im Wasser. An guten Ratschlägen und motivierenden Kommentaren mangelte es nicht, denn eine stattliche Anzahl an Vereinskollegen, teilweise im Ornat, gaben gerne verbale Hilfestellung. So wurde in „gemeinsamer“



Arbeit der Brunnen wieder blitzblank, und dem „hessischen“ Sommerfest in der Lepp am darauffolgenden Wochenende stand nichts mehr im Weg. Mit Fassbier, Ebbelwoi, Bratwurst vom Grill, viel „Gebabbel“ und der Vorfreu-

de auf das bevorstehende Sommerfest klang die Putzaktion an diesem Mittwoch in der Lepp aus. Damit auch Brunnenzecher und Freunde des Vereins, die an diesem Tag nicht dabei sein konnten, von Richards und Heidis Einsatz

etwas erfahren, wurde Fuldas einzige Tageszeitung über Details inkl. Foto informiert.

Der spannende Blick in die Fuldaer Zeitung am Samstagmorgen des Sommerfestes ließ den Mund im ersten Moment etwas offen stehen. Zierte doch den aktuellen Bericht der „BZ-News“ ein Bild von Armin und Patricia in glanzvoller Robe.

Was war passiert? Ist Armin der Erfinder einer Zeitmaschine, die ihm in 2009 erlaubte in die Zukunft zu reisen oder war es doch „nur“ ein falscher Griff der FZ ins Bilderarchiv - wer weiß? Mal sehen, wer sich im nächsten Jahr heimlich ins Bild „beamt“.

Euer Brunni



Teenietag - Besuch im Hessischen Landtag

In diesem Jahr können wir unseren Teenies etwas ganz besonders anbieten. Zusammen mit den Niesigern erhalten wir die Gelegenheit, nach Wiesbaden in den „Hessischen Landtag“ zu fahren. Jürgen Süssemilch hat sich für diesen Besuch bei Jürgen Lenders (FDP), der seit Jahren regelmäßig unsere Prunksitzungen besucht, eingesetzt. Der FDP-Politiker bietet mit seiner Einladung in den Landtag ca. 50 Personen einen Einblick in die Wirkungsstätte der hessischen Politik.

Da diese Fahrt als Bildungsreise angesehen wird, gibt es für Schüler Befreiung von der Schule und Bildungsurlaub für Interessierte, die sich schon in der Ausbildung befinden. Dies muss allerdings im Betrieb nachgefragt werden.

Für die Anmeldung sollte ebenfalls beachtet werden, dass das Mindestalter von 11 Jahren (eher 12 Jahren) nicht unterschritten wird. Außer etwas Taschengeld für ein Eis oder Schnupp brauchen die Kinder an diesem Tag nichts weiter.

Der **13. September 2011** sieht für euch folgenden Ablauf vor:

- 9:30 Uhr**
Abfahrt Fulda, ZOB
- 11:30 Uhr**
Stadtrundführung Wiesbaden mit der Bimmelbahn
- 12:45 Uhr**
Ankunft Hessischer Landtag
- 13:00 Uhr**
Mittagessen im Landtagsrestaurant
- 14:00 Uhr**
Schlossführung
- 15:00 Uhr**
Einweisung in den Medienraum

- 16:00 Uhr**
Teilnahme an einer Planarsitzung
 - 17:00 Uhr**
Gespräch mit dem Abgeordneten der FDP, J. Lenders
 - 18:15 Uhr**
Heimfahrt
 - 20:00 Uhr**
Ankunft in Fulda
- Also, wer Lust und Interesse hat mitzukommen, meldet sich spätestens bis zum 13. August 2011 an. Bitte beiliegenden Anmeldeabschnitt benutzen.

Der Vorstand

Seniorenfahrt am 3. September 2011

Kaum im Bus, schon am Ziel. Für unsere Vereinskollegen, die jedes Jahr an der Seniorenfahrt teilnehmen, ist dies ein bekanntes Muster. Wäre es da nicht schön, wenn die Reise mal etwas weiter geht? Wir denken JA! Aber keine Bange: weiter weg heißt nicht automatisch weiter laufen. Im Gegenteil, es bedeutet mehr fürs Auge.

Wir treffen uns daher am **3. September 2011** schon um **11:00 Uhr am Florengäßner**. Für eine Brotzeit ist gesorgt, Gelegenheit für Kaffee und Kuchen gibt es und wie immer Abendessen in der Lepp - die Schnurrbezel kochen. Also, jetzt noch schnell mit beiliegendem Abschnitt anmelden und los geht's. Die Fahrt wird sicher super!

Schlemmeressen am 28. Oktober 2011

Auch das ist ein lieb gewonnenes Event - Schlemmeressen bei der Brunnenzeche. Unser Küchenteam ist schon schwer am Grübeln, welche Gaumenfreude in diesem Jahr serviert werden soll. Viel Zeit bleibt nicht mehr für die kreative Phase, denn am **28. Oktober 2011 um 19:30 Uhr** ist es soweit. Da muss das Schlemmeressen und

die Lepp entsprechen vorbereitet sein. Wer sich für **10,50 €** diesen Abend nicht entgehen lassen will, der überlegt nicht lange und meldet sich an. Wer sichergehen will, wartet noch ab. Anfang September wird über das Menü auf unserer Homepage informiert. Aber Achtung! Die Anzahl der Plätze ist begrenzt.

Aufgepasst, Ihr Lollipops!

Am **13. September 2011** um **17:15 Uhr** geht es in der Lepp wieder los. Fragen einfach sagen! Telefon: **0661 9428841** oder **0175 4060185**. Biggi und Steffi freuen sich auf euch!

Bitte für die Anmeldungen die Vordrucke auf den Beiblättern verwenden!

Wichtige Termine 2011!

- 6. August 2011
Lichterfest im Schlossgarten
- 3. September 2011
Seniorenfahrt
- 10. September 2011
Frauentour
- 13. September 2011
Teenietag - Fahrt nach Wiesbaden
- 28. Oktober 2011
Schlemmeressen in der Lepp
- 11. November 2011
Sternenmarsch zum Buttermarkt
- 12. November 2011
Inthronisierung in der Lepp
- 18. November 2011
Skatturnier in der Lepp
- 3./4. Dezember 2011
Weihnachtsmarkt und Nikolausfeier rund um die Lepp
- 14. Januar 2012
Erste Prunksitzung, Kolpinghaus
- 21. Januar 2012
Zweite Prunksitzung, Kolpinghaus
- 27. Januar 2012
Dritte Prunksitzung, Kolpinghaus

Nächster Stammtisch in der Lepp - 17. Aug. 2011, 19:00 Uhr
Hier ist jeder willkommen!

IMPRESSUM Florengäßner Bote

Redaktion
Postfach 1125, 36001 Fulda
Chefredakteur und v.i.s.d.P.:
Elisabeth Schröder

Redakteure dieser Ausgabe

Brunni, Marco Ortenzi,
Heiko Stolz, Susi Süssemilch,
Elisabeth Schröder

Bildmaterial

Hans-Peter Vogel
Jürgen Süssemilch

Satz

Elisabeth Schröder

Bankverbindungen

Florengäßner Brunnenzeche
Sparkasse FD BLZ 530 501 80
Konto 400 333 36

VR Genossenschaftsbank FD
BLZ 530 601 80 Konto 359 467

Druck: Druckerei Quell
Donaustr. 4, 36043 Fulda
Infos unter

www.brunnenzeche.de